

GOTT LIEBT UNS

» Es ist gut zu wissen: Nicht weil jemand toll ist,
steht er gut vor Gott da. Sondern weil Gott ihn liebt.

BURKHARD WEITZ

WIE SIE UNS ERREICHEN

Gemeinde: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.
Hertzbergstraße 4-6, 12055 Berlin
(Bus 171 und M41 Hertzbergplatz, U7 Karl-Marx-Straße)

Homepage: www.baptisten-neukoelln.de

Pastoraler Mitarbeiter: Will White
Telefon 91442205

Älteste: Gemeindeleiter, Matthias von Kornatzky
Telefon 6874220

Stellv. Gemeindeleiter, Frank Zöllner
Telefon 7758377

Konto: Postbank Berlin,
IBAN: DE93 1001 0010 0063 5201 04 BIC: PBNKDEFF



Mitglied im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland



ZUM INHALT

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
An(ge)dacht	3
Jahresthema 2018	4
7 Wochen Ohne	5
Ökumene - Allianzgebetswoche	6
Ökumene - Weltgebetsag	7
Aktuelles vom Büchertisch	8
Termine + Geburtstage Januar	10
Termine + Geburtstage Februar	12
Gebetsanliegen	14
Kinderseite	15
Wie Sie uns erreichen	16



MINA & Freunde



Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.
Hertzbergstraße 4-6, 12055 Berlin

Redaktion:

Matthias von Kornatzky

Beiträge an:

eMail: gemeindebrief@baptisten-neukoeln.de, Fax: 030 - 680 80 833

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter der Verantwortung der Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Druck:

Copypania UG, Innstraße 31, 12045 Berlin

Redaktionsschluß:

11. Februar 2018

GEBETSANLIEGEN

Dank

Dafür, das wir zum Rixdorfer Weihnachtsmarkt genügend Mitarbeiter gefunden haben. Das bei der Kaffeestube alles gut gegangen ist.

Für ein gutes Gelingen des diesjährigen Krippenspieles und das viele Menschen bei uns etwas von der Weihnachtsbotschaft mitbekommen haben.

Gott sei Dank für das schöne Geschenk, das er uns in Jesus Christus zu Weihnachten gemacht hat.



Fürbitte

Weisheit für die Politiker in Deutschland, dass wir eine gute und stabile Regierung bekommen.

Für unsere kranken Mitglieder und Freunde.

(Fortsetzung von Seite 3)

Gott Wasser aus einem Felsen fließen lässt (4.Mose 20,2ff.) und Mensch und Vieh vor dem sicheren Tod bewahrt. Als Hirte führt Gott auch uns zum frischen Wasser (Ps 23,2). Dem Ende der Johannesoffenbarung noch etwas näher folgt ein Aufruf (Offb 22,17): „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Wir werden vom Geist Gottes und von Jesus aufgefordert, uns kräftig zu bedienen. Wo sind die Orte, an denen die-

ses Wasser fließt? Lebendig sprudelnde Gottesdienste mit inspirierendem Wort und frischem Lobpreis, gute Gespräche unter Wasserfreunden, tieferschöpfender Austausch über Bibeltexte und Zeiten des stillen Hörens auf das fließende Wasser sind nur einige Beispiele, die unseren Glauben vor dem Verrocknen bewahren. Für das neue Jahr 2018 wünsche ich uns jede Menge solcher Quellerfahrungen, – von dem, der der Anfang und das Ende ist.

Prof. Dr. Carsten Claußen
Theologische Hochschule Eelstal

JAHRESTHEMA 2018

Als wir in der Gemeindeleitung über das Jahresthema für 2018 gesprochen haben, kamen wir zu dem Ergebnis, dass wir das Jahr unter das Motto: „Wir folgen zusammen Jesus nach.“ stellen wollten.

Aber wie sollen wir dieses tun?

Die Antwort darauf fanden wir in Galater 6,2: „Einer trage des andern Last.“ So setzten wir die beiden Aussagen zu unserem Jahresmotto zusammen. Wie im letzten Jahr werden wir auch zu diesem Motto verschiedene Predigten hören und auch in Veranstaltungen und während der Gemeindefreizeit darüber nachdenken.

Was aber sehr wichtig ist, dass Menschen, die in unsere Veranstaltungen kommen, spüren, dass dieses nicht nur ein Motto ist, sondern, dass unsere Gemein-



schaft so lebt und geprägt ist.

Deshalb, trage einer des andern Last.

Matthias von Kornatzky

GEBURTSTAGE FEBRUAR

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen Gottes Segen für das neue
Lebensjahr.

Aus Datenschutzgründen werden in
der Onlineausgabe in Zukunft keine
Geburtsdaten mehr veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis!

Fahrdienst benötigt?
Bitte bei K. Stromeier melden.

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir,
in deinem **Herzen,** **nahe bei dir** und in deinem
Munde dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

Allianzgebetswoche 14. - 21. Januar 2018 Veranstaltungen in Neukölln

Sonntag, 14. Januar, 10.00 Uhr
Ev. Freikirchliche Gemeinde
Hertzbergstr. 4-6
Andacht: Sr. Rosemarie Götz
Gastgeber: William White

Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
„Haus Gotteshilfe“
Werbellinstr. 32
Andacht: Armin Bräuning
Gastgeber: H. Schreck

Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr
Ev. Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79
Andacht: **William White**
Gastgeber: Holger Bierlein

Montag, 15. Januar, 19.00 Uhr
Ev. Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79
Andacht: Jugendteam
Gastgeber: Abiran Karunanithy

Dienstag, 16. Januar, 19.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
„Haus Gotteshilfe“
Werbellinstr. 32
Andacht: Armin Bräuning
Gastgeber: K.-J. Schreck

Mittwoch, 17. Januar, 14.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
„Haus Gotteshilfe“
Werbellinstr. 32
Andacht: **William White**
Gastgeber: Sr. Rosemarie Götz

Mittwoch, 17. Januar, 19.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
„Haus Gotteshilfe“
Werbellinstr. 32
Andacht: Günter Kreusel
Gastgeber: Sr. Rosemarie Götz

Donnerstag, 18. Januar, 14.30 Uhr
Ev. Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79
Andacht: Sr. Rosemarie Götz
Gastgeber: Armin Bräuning

Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr
Ev. Freikirchliche Gemeinde
Hertzbergstr. 4-6
Andacht: Wilhelm Fingerhut
Gastgeber: William White

GEBURTSTAGE JANUAR

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen Gottes Segen für das neue
Lebensjahr.

Aus Datenschutzgründen werden in
der Onlineausgabe in Zukunft keine
Geburtsdaten mehr veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis!

**Fahrdienst benötigt?
Bitte bei K. Stromeier melden.**

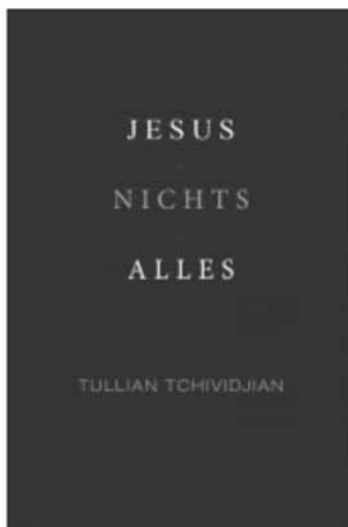
MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. Philipper 3. 13-14

Liebe Gemeinde und Freunde,
haben wir uns im Jahr 2018 etwas Besonderes vorgenommen? Ab dem 1. Januar werde ich mit dem Rauchen aufhören oder mich gesünder ernähren? Anstatt sich mit vielen Worten Gedanken zu machen was wir im alten Jahr falsch gemacht haben, sollten wir uns auf Christus konzentrieren. Dann werden alle Vorsätze unwichtig. Unsere Zukunft liegt bei Christus und das müssen wir im Blick behalten. Paulus schreibt das wir vergessen sollen was hinter uns liegt und uns auf das wirklich Wichtige im Leben konzentrieren. Jesus Christus ist mehr als nur eine Hoffnung. Er ist der einzige der unsere Zukunft in seine Hand hat. Wenn wir Christus vor Augen haben, brauchen wir keine guten Vorsätze für das neue Jahr – sie regeln sich wie von selbst.



Nur allzu leicht vergessen wir, worum es im christlichen Glauben tatsächlich geht. Wir kämpfen, mühen uns ab und scheitern - und haben deswegen oft das Gefühl: In meiner "Lebensgleichung" fehlt etwas. Tullian Tchividjian behauptet mutig: Was uns fehlt, ist ein umfassenderes und kraftvolleres Verständnis von Jesus und seinem vollbrachten Werk - ein Verständnis des Evangeliums, das sich im Alltag bewährt. In einem hochturbulenten Jahr entdeckte Pastor Tchividjian die Kraft des Evangeliums in seinem eigenen Leben. Er erzählt, wie Jesus für ihn real erfahrbar wurde. Dabei taucht er tief in die Grundlagen des Glaubens ein und erklärt die Auswirkungen der Offenbarung, dass "Christus allein" genug ist.
249 Seiten für 16 €